

# Informationsveranstaltung „Erweiterung Wienkamp“ Ergebnisprotokoll

Am 10.12.2018 fand im Rathaus der Gemeinde Senden, Münsterstraße 30, eine Informationsveranstaltung zu den Bauleitplanverfahren „Erweiterung Wienkamp“ statt.

Beginn: 18.00 Uhr  
Ende: 20.50 Uhr

Teilnehmer/innen:

- Herr Huesmann und Herr Fritz (Planungsbüro Drees & Huesmann)
- Herr Dr. Vogdt (Immobilius GmbH)
- Herr Müller (Uppenkamp & Partner)
- Frau Pöppelmann (öKon)
- Herr Dr. Weiser (Ing.-Büro Brilon / Bondzio / Weiser)
- Herr Timmermann (Büro für Lärmschutz Altenberge - Sitz Senden)
- Bürgermeister Träger (Gemeinde Senden)
- Beigeordneter Stephan (Gemeinde Senden)
- Herr Oberhaus (Gemeinde Senden)
- Herr Busche (Gemeinde Senden)

Bürgermeister Träger begrüßt die Teilnehmer sowie die anwesenden Bürger/innen. Die Veranstaltung findet zusätzlich zu den formalen Beteiligungsvorschriften des Baugesetzbuches statt. Noch bis zum 21.12.2018 können im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung gem. § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch bei der Verwaltung Stellungnahmen schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht sowie fachliche Auskünfte eingeholt werden. Von der Veranstaltung wird ein Protokoll erstellt. Die heutigen Fragen werden in Themenblöcken zusammengefasst und fließen ebenfalls in den Abwägungsprozess ein.

Anschließend werden folgende Vorträge durch die von der Gemeinde Senden beauftragten Planungs- und Ingenieurbüros gehalten (stichwortartige Auflistung der Inhalte):

- 1.) Bauleitplanverfahren zur „Erweiterung Wienkamp“  
Herr Huesmann (Planungsbüro Drees & Huesmann) und  
Herr Dr. Vogdt (Projektentwickler - Immobilius GmbH)
  - Verfahrensstand
  - Aktuelles Konzept
  - Inhalte des Bebauungsplans
    - Baukonzept
    - Zulässigkeit von Stellplätzen
    - Baumbestand am Dortmund-Ems-Kanal
    - Überschwemmungsgebiet
  - Prüfung alternativer Erschließungen / Baustraße
- 2.) Gutachten „Geruchsimmissionen“  
Herr Müller (Uppenkamp & Partner)
  - Bewertung von Gerüchen
- 3.) Umweltbericht / Artenschutz  
Frau Pöppelmann (öKon - freier Vortrag)
  - Pflanzen
  - Tiere (Nachtigall)
  - Biologische Vielfalt
- 4.) Verkehrsuntersuchung  
Herr Dr. Weiser (Ing.-Büro Brilon / Bondzio / Weiser)
  - Prognose des zukünftigen Verkehrsaufkommens
  - Bewertung der zukünftigen Verkehrsabwicklung
    - Leistungsfähigkeit der Verkehrsanlagen
    - Verträglichkeit der Verkehrsbelastungen
    - Aspekte der Verkehrssicherheit
    - Schätzung des Verkehrsaufkommens in der Bauphase
- 5.) Schalltechnische Untersuchung  
Herr Timmermann (Büro für Lärmschutz Altenberge - Sitz Senden)
  - Immissionsprognose - Verkehrslärm
    - Plangebiet
    - Untersuchungsraum (außerhalb des Plangebietes)

Nach den Vorträgen der in den Bauleitplanverfahren beteiligten Büros, stellen Vertreter/innen der „Interessengemeinschaft Wienkamp“ (Frau Hashemian, Herr Dr. Hömberg, Herr Reddemann und Frau Dr. Stauch) ihre Sicht zu den Bauleitplanverfahren „Erweiterung Wienkamp“ dar und sprechen folgende Themen an:

- Geländeerhöhungen
  - Aufschüttungen seien in der Vergangenheit vorgenommen worden
- Überschwemmungsgebiet / Hochwasser
  - Forderung:  
Keine Bebauung im  $HQ_{\text{extrem}}$  bzw. keine Erhöhung des Geländes im  $HQ_{\text{extrem}}$
- Baumallee am Kanal
  - Forderung:  
Geländestreifen hinter den bestehenden Bäumen freihalten und eine verbindliche Regelung mit dem Wasser- und Schifffahrtsamt treffen.  
oder  
Eine rechtssichere Vereinbarung mit dem Wasser- und Schifffahrtsamt, aus der hervorgeht, dass auch zukünftig kein Betriebsweg benötigt wird und keine Bäume gefällt werden.
- Baustellenverkehr
  - Zahlen im Verkehrsgutachten werden in Frage gestellt
    - u. a. Länge der Baustraße, Anzahl der LKW zu niedrig, unrealistische lineare Verteilung der LKW-Fahrten
  - Baustellenverkehr ausschließlich über die Straße „Wienkamp“ nicht zumutbar
    - Straße wird durch Baumfelder unterbrochen - daher größtenteils nur einseitig befahrbar
    - LKW-Begegnungsverkehr ist nicht gegeben
    - Gefährdung der Kinder
  - Alternative Baustraße
    - Vorwurf an die Gemeinde sich im Vorfeld nicht ausreichend um diese Angelegenheit gekümmert zu haben
- Lärm und Schall

Die Präsentationen mit vertiefenden Informationen sind diesem Protokoll beigefügt.

Nach diesen Vorträgen schließt sich eine allgemeine Frage- und Diskussionsrunde an. Folgende Themen werden von den Bürger/innen angesprochen bzw. Anregungen gegeben.

#### *Grundstücksgespräche zu einer alternativen Baustraße*

Bürgermeister Träger und Beigeordneter Stephan berichten, dass auch die Verwaltung der Idee einer alternativen Baustraße für die „Erweiterung Wienkamp“ positiv gegenüber steht, sofern diese denn eigentumsrechtlich realisierbar wäre. Das im September 2014 beschlossene Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) enthält als Maßnahme die „Errichtung eines Fuß- und Radweges über den Dümmer zur K 4“. Hier wurden Gespräche mit der Bezirksregierung geführt, ob die Maßnahme fördermitteltechnisch mit einer Baustraße zu kombinieren sei. Dies wurde dort verneint.

Für eine alternative Baustraße wurden mehrere Optionen geprüft und in den letzten Jahren Gespräche mit den Eigentümern geführt (zuletzt am 04.12.2018).

Der Projektentwickler hat ebenfalls Gespräche geführt. Auch mögliche Kosten für eine Baustraße wurden durch ein Fachbüro ermittelt. Aus eigentumsrechtlichen Gründen ist es aktuell nicht möglich, über die dortigen Flächen zu verfügen.

In diesem Zusammenhang teilt Herr Elmar Grothues mit, dass sowohl Verwaltung und Projektentwickler vertiefende Gespräche mit ihm geführt haben. Der Wunsch nach einer solchen Verbindung zur K 4 sei vor Jahren da gewesen, wurde aber zum damaligen Zeitpunkt nicht realisiert. Zurzeit wachsen dort Spargel und Erdbeeren und es wäre ein außergewöhnlich hoher Aufwand, eine Verbindung zu realisieren und gleichzeitig die landwirtschaftlichen Kulturen zu schützen. Daher sei eine Baustraße auf Flächen von Grothues und Wermert aktuell nicht realistisch.

### *Baustellenverkehr über die Straße „Wienkamp“*

Die meisten Wortmeldungen betreffen den möglichen Baustellenverkehr über die vorhandene Straße. Da der Straßenquerschnitt für einen LKW-Begegnungsverkehr nicht geeignet erscheine und die Straße durch Baumfelder „unterbrochen“ sei, fragen sich die Anwohner, wie dann ein Baustellenverkehr funktionieren soll. Zudem gibt es massive Befürchtungen, dass Kinder durch den Baustellenverkehr gefährdet und Unfälle passieren werden.

Grundsätzlich ist das Thema des Baustellenverkehrs / Erschließung keines, welches direkt das Bauleitplanverfahren betrifft. Diese Thematik ist außerhalb des Bauleitplanverfahrens zu behandeln.

Beigeordneter Stephan führt aus, dass die Verwaltung die Sorgen und Ängste der Anlieger ernst nimmt und versuchen wird, Lösungen dafür zu finden (Baustellenlogistik, Baustellenkonzept oder auf eine andere organisatorische Art). Auch wird Bürgermeister Träger noch einmal das Gespräch mit dem Grundstückseigentümer der nördlichen Fläche (zwecks Anlegung einer Baustraße) führen.

Herr Dr. Weiser ergänzt, dass es auch für eine solche Situation wie im Wienkamp Möglichkeiten geben wird, hier einen für die Anlieger verträglichen Baustellenverkehr zu realisieren.

Die Gemeinde plant die vorhandenen Baumfelder zu erhalten.

Die Anregung - unabhängig von der Erweiterung Wienkamp - Geschwindigkeitsmessungen durchzuführen, wird aufgenommen.

### *Bauklasse der Straße „Wienkamp“*

Bei der Straße „Wienkamp“ handelt es sich um eine Wohnstraße nach den Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen (RASt 06). Der Straßenaufbau entspricht der Bauklasse 3 und wäre damit auch für den potentiellen Baustellen- / LKW-Verkehr geeignet.

### *Schäden durch Baufahrzeuge u. a. an der Straße „Wienkamp“*

Vor Beginn der Erschließungsmaßnahme führt die Gemeinde eine Beweissicherung mit dem Projektentwickler durch. Diese wird schriftlich protokolliert. Der Verursacher hat die Kosten für die Schäden zu tragen. Es werden keine Anliegerbeiträge durch die angrenzenden Eigentümer für die Erschließung und Bebauung „Erweiterung Wienkamp“ fällig.

*Gutachten „Geruchsimmissionen“*

Es ist zu prüfen, inwieweit das Gutachten auch das Thema „Stäube“ und den landwirtschaftlichen Betrieb Dorfbauerschaft 101 berücksichtigen muss.

*Wendehammer / Spielplatz*

Aktuell sind dort keine baulichen Veränderungen geplant. Inwieweit die Fläche im Zuge des Baustellenverkehrs temporär evtl. anders genutzt wird, kann zurzeit nicht gesagt werden.

*Vermarktung der Grundstücke in der Erweiterung*

Herr Dr. Vogdt geht aktuell davon aus, dass die Grundstücke für die Ein- / Zweifamilienhäuser „frei“ verkauft werden und die Mehrfamilienhäuser ggf. mit einem Projektträger entwickelt werden.

Abschließend bedankt sich Bürgermeister Täger für die rege Teilnahme und beendet die Veranstaltung.



Carsten Busche  
Fachbereich Planen, Bauen, Umwelt  
Sachgebiet Bauverwaltung